

Aus- und Weiterbildungsprogramm **Wintersemester 2023/2024**



Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie

Ausbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG),
der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse,
Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT) und
der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VAKJP)

Wintersemester 2023/2024

06. November 2023 bis 22. März 2024

Liebe Leser:innen,

nachstehend finden Sie Informationen, durch die Sie einen Eindruck über unser Institut und über die von uns angebotenen Ausbildungsgänge gewinnen sollen. Sollten beim Lesen Fragen aufkommen, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren und mit uns das Gespräch zu suchen - wir freuen uns über Ihr Interesse und helfen gerne weiter. Die für Sie passenden und zuständigen Ansprechpartner:innen vermittelt Ihnen gerne Frau Kuhn (Sekretariat), Telefon 0681/3904945.

Unser Institut

wurde 1991 gegründet und ist ehrenamtlich organisiert. In ihm sind Psychoanalytiker:innen und Psychotherapeut:innen zusammengeschlossen, die sich dem psychoanalytischen Denken sowie der Psychoanalyse in ihren klinischen und außerklinischen Anwendungen verbunden fühlen. Wir bilden seit 30 Jahren Kandidat:innen zu Psychoanalytiker:innen und Psychotherapeut:innen aus, mit der Möglichkeit der Mitgliedschaft in den entsprechenden Fach- und Dachgesellschaften (DPG, IPV, DGPT und VAKJP). Durch die nationale und internationale Vernetzung der analytischen Institute gibt es einen regen fachlichen und wissenschaftlichen Austausch, der über Kongresse, Vorträge und Medien auch außereuropäisch angeboten und organisiert wird. Psycholog:innen und Sozialpädagog:innen können mit der Ausbildung die Approbation und die Zulassung zur vertragsärztlichen Versorgung für Erwachsene (Psycholog:innen) oder für Kinder und Jugendliche (Psycholog:innen und Sozialpädagog:innen) in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie erreichen. Im Bereich der Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenanalytiker:in kooperieren wir eng mit dem Mainzer Institut für Psychoanalyse (www.mpi-mainz.de). Unsere Kandidat:innen können das Veranstaltungsangebot des Mainzer Instituts wahrnehmen, auch die Supervisor:innen stehen zur Verfügung. Für Ärzt:innen besteht die Möglichkeit, die Bereichsbezeichnung „Psychoanalyse“ zu erwerben. In unseren Bemühungen um eine fundierte und umfassende Ausbildung ist uns die persönliche Entwicklung unserer Kandidat:innen ein besonderes Anliegen. Studienabsolvent:innen sowie Kolleg:innen, die interessiert sind an unbewussten psychodynamischen Prozessen im Menschen, in den zwischenmenschlichen Beziehungen, in Kultur und Gesellschaft, sind uns sehr willkommen.

Die Ausbildung

Im Einzelnen existieren folgende Aus- und Weiterbildungsgänge:

- 1. Aus- bzw. Weiterbildung zum/zur analytischen Psychotherapeut:in**
nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) und der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV). Mit dieser Ausbildung erwirbt man die Fachkunde sowohl in Analytischer Psychotherapie (AP) als auch in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (TP). Voraussetzung: Master oder Diplom in Psychologie. Fachärzt:innen und Ärzt:innen in Weiterbildung Psychiatrie oder psychosomatische Medizin. Dauer: mind. 5 Jahre
- 2. Aus- bzw. Weiterbildung zum/zur Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in (AKJP)**
nach den Richtlinien der Vereinigung der Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP). Mit dieser Ausbildung erwirbt man die Fachkunde sowohl in AP als auch in TP. Voraussetzung: Master oder Diplom in den Studiengängen Psychologie, Pädagogik oder Sozialpädagogik. Fachärzt:innen und Ärzt:innen in Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie. Dauer: mind. 5 Jahre

Unser Institut bietet damit die Möglichkeit eines Abschlusses, der die Voraussetzung für die Mitgliedschaft in den Fachgesellschaften DPG und DGPT (1.) und im Falle der Ausbildung zur Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in in der Fachgesellschaft VAKJP (2.) schafft. Mit Abschluss der DPG-IPV-Ausbildung besteht auch die Möglichkeit, die Mitgliedschaft in der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV) zu erwerben. Hierzu sind besondere Bedingungen einzuhalten, die Sie bei unserer IPV-Beauftragten erfragen können.

Für die "praktische Tätigkeit" (im Rahmen des PsychThG nach § 2, PsychTh-AprV) sind folgende Kooperationsverträge mit vom Saarland anerkannten Einrichtungen abgeschlossen worden:

Psychiatrische Kliniken (für 1200 Stunden bzw. 12 Monate):

- St. Nikolaus Hospital, Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Wallerf.
- Fliedner Krankenhaus, Abt. für Psychiatrie und Psychotherapie, Neunkirchen
- Universitätsklinikum des Saarlandes: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie & Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Homburg
- SHG-Kliniken Sonnenberg, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, SB
- SHG-Klinik Sonnenberg, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Saarbrücken
- Saarländische Klinik für Forensische Psychiatrie, Merzig
- Klinik und Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Idar-Oberstein
- Psychiatrische Abteilung mit Institutsambulanz, Städt. Krankenhaus, Pirmasens
- Marienhaus Kliniken GmbH, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, St. Wendel
- Pfalzkl. AdÖR, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Kaiserslautern
- Sozialpädiatrisches Zentrum, Marienhausklinik St. Josef Kohlhof, Neunkirchen

Psychotherapeutische Einrichtungen (für 600 Stunden bzw. 6 Monate):

- MediClin Blietal-Kliniken, Fachklinik für Psychosomatische Medizin, Blieskastel
- Knappschafts-Krankenhaus Püttlingen, Psychosomatik, Püttlingen

Praktische Tätigkeiten in anderen psychiatrisch-klinischen Einrichtungen können ebenfalls anerkannt werden, wenn diese die Voraussetzungen nach § 2 (PsychTh-AprV) erfüllen. Die Institutsambulanz stellt für den psychotherapeutisch-psychosomatischen Teil der "praktischen Tätigkeit" (600 h) ebenfalls einen Platz zur Verfügung, der in Absprache mit dem/ der Ambulanzleiter:in vergeben wird.

3. Weiterbildung zum/zur Gruppenpsychotherapeut:in

Kandidat:innen und Mitglieder des Instituts können die Fachkunde zur Durchführung tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Gruppenpsychotherapie erwerben.

Diesbezüglich besteht eine Kooperation mit:

der IAG - Internationale Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse (www.gruppenanalyse.info) und GRAS - Gruppenanalyseseminare e.V. (www.gruppenanalyse-gras.de).

Dauer: 2 -3 Jahre

4. Fachärzt:innen und Ärzt:innen in Weiterbildung Psychiatrie oder Psychosomatische Medizin

Ärzt:innen, die sich in diesen beiden Facharztweiterbildungen befinden, können einzelne für sie erforderliche Weiterbildungsabschnitte an unserem Institut wahrnehmen.

5. Aus- bzw. Weiterbildung zum/ zur Psychologischen oder Ärztlichen Psychotherapeut:in mit der Fachkunde tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Voraussetzung: Master oder Diplom in Psychologie. Fachärzt:innen und Ärzt:innen in Weiterbildung Psychiatrie oder psychosomatische Medizin. Dauer: 5 Jahre

6. Aus- bzw. Weiterbildung zum/ zur Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in mit der Fachkunde tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Voraussetzung: Master oder Diplom in den Studiengängen Psychologie, Pädagogik oder Sozialpädagogik. Dauer: 5 Jahre

Absolvent:innen der Aus- und Weiterbildungen in TP für Erwachsene (5.) und für Kinder und Jugendliche (6.) haben die Möglichkeit, in die Ausbildung zum/zur Psychoanalytiker:in bzw. Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:in zu wechseln. Näheres regelt die Ausbildungsordnung.

Die Abschlüsse 1, 2, 5, 6 beinhalten die berufs- und sozialrechtliche Anerkennung als Psychologische Psychotherapeut:in (PP), Ärztliche:r Psychotherapeut:in (ÄP) bzw. als Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in (KJP) mit den jeweiligen Fachkunden. Sie erfüllen damit (genauso wie die Fachkunde in Gruppenpsychotherapie, 3.) auch die Fachkundeforderungen der Kassenärztlichen Vereinigung für die Eintragung ins Arztregister und für die Genehmigung zur Abrechnung in Tiefenpsychologisch fundierter (TP) und Analytischer Psychotherapie (AP).

Zulassung und Kosten

Informationen über die nötigen Zulassungsunterlagen und -voraussetzungen, das Zulassungsverfahren, den Aus- bzw. Weiterbildungsverlauf und die Prüfungsordnung erhalten Sie in unserem Sekretariat. Gerne können Sie auch unsere Internetseite besuchen (www.sipp.de).

Bestimmte Veranstaltungen stehen auch Gästen offen. Die Zulassung als Gasthörer:in können Sie bei der Leiterin des Ausbildungsausschusses, Frau Dipl.-Psych. Ute Fissabre, beantragen. Sie können damit an allen Veranstaltungen außer den Erstinterview- und kasuistisch-technischen Seminaren teilnehmen. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt als Weiterbildungsteilnehmer:in zugelassen werden, werden die Theorieveranstaltungen anerkannt, die Sie als Gasthörer:in besucht haben.

Der Semesterbeitrag für die Aus- bzw. Weiterbildung in den psychoanalytisch begründeten Verfahren beträgt derzeit 490 €. Die Gasthörer:innengebühr beträgt für die ersten beiden Semester je 200 €, ab dem dritten Semester je 350 €.

Semestereröffnung

Freitag, der 10. November 2023 um 18:00 Uhr im Hotel Leidinger

Herr Prof. Dr. med., Dr. phil. Lorenz Welker:

„Charismatiker, Hochstapler, Plagiatoren: Erscheinungsformen des Narzissmus“

Es wird ein Kostenbeitrag von 15 Euro erhoben - Mitglieder, Kandidat:innen, Studierende frei.

Die Zertifizierung ist bei der Ärztekammer beantragt: 4 Fortbildungspunkte.

Wintersemester 2023/2024

Semesterbeginn:	06. November 2023
Semestereröffungsveranstaltung:	10. November 2023
Winterferien:	23. Dezember 2023 bis 07. Januar 2024
Semesterende:	22. März 2024
Semesterferien:	24. März bis 07. April 2024
Beginn Sommersemester 2024:	08. April 2024

Je nach Absprache mit den Dozent:innen finden die Veranstaltungen im Institut in der Bleichstraße 14, 66111 Saarbrücken oder per zoom statt.

Unter dem Titel der Seminare finden Sie verschiedene Codes:

Ein Buchstabe und eine Zahl (z.B. **A1**) geben an, wie das jeweilige Seminar gemäß den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes einzuordnen ist. Kodierungen mit einem Sternchen (*) beziehen sich auf die Aus- und Weiterbildung der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:innen. Seminare im Rahmen des IPA-Tracks sind mit **IPV**, Seminare, die sich neben den analytischen Inhalten auch mit tiefenpsychologisch fundierten-Psychotherapie-Inhalten beschäftigen, sind mit **TP** gekennzeichnet.

Grundsätzlich sind alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen sowie Gasthörer:innen zu jedem Seminar herzlich willkommen!

Bitte beachten Sie das Vorgehen bei der Anmeldung zu Seminaren:

Zur besseren Koordination bitten wir um Ihre Anmeldung für alle Seminare **bis 20. Oktober 2023**.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung **ausschließlich** an die Seminarleiter:innen.

Es wird im Vorfeld zwischen Kandidat:innen und Dozent:in geklärt, ob das Seminar online oder in Präsenz stattfindet.

Vorgehen bei einer Teilnahme für Ausbildungskandidat:innen anderer DPG-Institute:

Anmeldung per Mail bei dem/der jeweiligen Seminarleiter:innen, die über eine mögliche Teilnahme entscheiden – je nach Bedarf eines mehr oder weniger vertrauten Rahmens.

Unterzeichnung einer Schweigepflichtserklärung (erhältlich im Sekretariat).

Nachweis/Bescheinigung, an einem DPG-Institut in Ausbildung zu sein.

Kostenbeitrag pro Seminar 20€

Für das Erstinterview- sowie das Kasuistisch-technische Seminar gilt folgende Vorgehensweise:

Diese beiden Seminarreihen finden immer statt, unabhängig davon, ob sich ein:e Kandidat:in in die Liste eingetragen hat oder nicht. Falls Sie ausnahmsweise verhindert sind, melden Sie sich bitte ab.

Die Teilnahme an den EIS-Terminen sind für alle Kandidat:innen als **eine Gruppe (= EW und KJP)** verpflichtend, die gemeinsame Teilnahme an den jeweiligen KTSen gerne gesehen.

Wir empfehlen außerdem die Lehrveranstaltungen mit dem **kooperierenden Institut** in Mainz (mpi-Mainzer Psychoanalytisches Institut; www.mpi-mainz.de) und dem SITP (Saarländisches Institut für Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie). Unterzeichnete Seminare werden anerkannt.

Termine im Überblick

Datum	Uhrzeit	Seminar / Veranstaltung
November		
06.	-	Semesterbeginn
07.	19.00 20.00	Seminar Gremer/Serim KTS Dr. Kruse
09.	20.15	KTS Fissabre
10.	18.00	Semestereröffnungsveranstaltung: Vortrag Herr Prof. Lorenz Welker
11.	10.00	Supervision Welker
14.	19.00 20.00	Seminar Gremer/Serim Seminar Lohmann
16.	20.15	EIS Scheid-Gerlach
21.	19.00 20.00	Seminar Gremer/Serim Seminar Lohmann
22.	19.00	Brennpunkt
23.	20.15	Fallvorstellung Mitglieder/Kandidat:innen
25.	11.00	Mitgliederversammlung
28.	19.00 20.00	Seminar Gremer/Serim Seminar Lohmann
29.	20.00	Seminar Dr. Gerlach
30.	20.15	KTS Moldenhauer
Dezember		
02.		Tag der offenen Tür
04.	20.00	Unterrichtsausschuss (UA)
05.	19.00 20.00	Seminar Gremer/Serim KTS Dr. Kruse
06.	20.00	Seminar Dr. Gerlach
07.	20.15	Fallvorstellung Mitglieder/Kandidat:innen
09.	11.00	Seminar Fissabre
12.	19.00	Seminar Gremer/Serim
13.	20.00	Seminar Dr. Gerlach
14.	20.15	Fallvorstellung Mitglieder/Kandidat:innen
16.	11.00	Seminar Fissabre
20.	20.00	Seminar Dr. Gerlach
18.12.2023 – 07.01.2024		
Winterferien		
Januar		
09.	19.00 20.00	Seminar Gremer/Serim KTS Dr. Kruse
10.	20.15	DPG AG – Vortrag Steinke
11.	20.15	KTS Dr. Leikert

13.	11.00	Seminar Fissabre
16.	19.00	Seminar Gremer/Serim
17.	20.00	Seminar Bordin-Sandmeyer
18.	18.00 20.15	Seminar Espinoza EIS Güllich
23.	19.00	Seminar Gremer/Serim
24.	20.00	Seminar Bordin-Sandmeyer
25.	18.00 20.15	Seminar Espinoza Fallvorstellung Mitglieder/Kandidat:innen
30.	19.00	Seminar Gremer/Serim
31.	20.00	Seminar Bordin-Sandmeyer
Februar		
01.	18.00 20.15	Seminar Espinoza KTS Moldenhauer
06.	19.00 20.00	Seminar Gremer/Serim KTS Dr. Kruse
15.	18.00	Seminar Dr. Lehnert
17.	09.00	Seminar Dr. Sandweg
20.	19.00	Seminar Gremer/Serim
21.	20.00	KTS Lehmann
22.	20.15	KTS Dr. Leikert
27.	19.00	Seminar Gremer/Serim
29.	18.00 20.15	Seminar Dr. Lehnert Fallvorstellung Mitglieder/Kandidat:innen
März		
02.	09.00	Seminar Dr. Sandweg
05.	19.00 20.00	Seminar Gremer/Serim KTS Dr. Kruse
07.	20.15	KTS Dr. Gerlach
09.	09.00	Seminar Dr. Kruse
12.	19.00	Seminar Gremer/Serim
14.	18.00 20.15	Seminar Dr. Lehnert EIS Dr. Lehnert
16.	09.00	Seminar Dr. Kruse
19.	19.00	Seminar Gremer/Serim
20.	20.00	KTS Lehmann
21.	20.15	Fallvorstellung Mitglieder/Kandidat:innen
23.03. bis 07.04.2024		Semesterferien

Erstinterview-Seminar (B1) und Kasuistisch-Technisches Seminar/Fallvorstellung (B3)

EIS: Eigene Erstinterviews können nach Absolvierung der Einführungsveranstaltung in die Erstinterviewtechnik und mit begonnener Lehranalyse durchgeführt und vorgestellt werden. Die Teilnahme an den EIS-Terminen sind für alle Kandidat:innen als **eine Gruppe (= PP und KJP)** verpflichtend.

KTS: Veranstaltung für Teilnehmer:innen nach dem Zwischenkolloquium, **PP und KJP in einer Gruppe.**

Fallvorstellung: Fallvorstellungen von Mitgliedern für Mitglieder und Kandidat:innen im Behandlungsstatus.
Koordination: Dipl. Psych. Kizil Tekdemir (kizil.tekdemir@web.de)

Datum	Uhrzeit	Dozent:in
07.11.	20.00	KTS Dr. Kruse
09.11.	20.15	KTS Fissabre
16.11.	20.15	EIS Scheid-Gerlach
23.11.	20.15	Fallvorstellung
30.11.	20.15	KTS Moldenhauer
05.12.	20.00	KTS Dr. Kruse
07.12.	20.15	Kand+Amb/AA: Bereit.-honorar/sms
14.12.	20.15	Fallvorstellung
09.01.	20.00	KTS Dr. Kruse
11.01.	20.15	KTS Dr. Leikert
18.01.	20.15	EIS Güllich
25.01.	20.15	Fallvorstellung
01.02.	20.15	KTS Moldenhauer
06.02.	20.00	KTS Dr. Kruse
08.02.	20.15	- zur freien Verfügung -
21.02.	20.00	KTS Lehmann
22.02.	20.15	KTS Dr. Leikert
29.02.	20.15	Fallvorstellung
05.03.	20.00	KTS Dr. Kruse
07.03.	20.15	KTS Dr. Gerlach
14.03.	20.15	EIS Dr. Lehnert
20.03.	20.00	KTS Lehmann
21.03.	20.15	Fallvorstellung

Lehrveranstaltungen

Gremer, M. Begleitseminar zur Säuglingsbeobachtung
Serim, H.

B8.1 · A1 · A3 · A5 · B3

Dienstag, 19.00 – 19.50 Uhr
Termine: wöchentlich

Das Seminar dient der Begleitung der Teilnehmer:innen an der Säuglingsbeobachtung und bietet die Möglichkeit der Diskussion, Interpretation und nachträglichen Verarbeitung der beobachteten Mutter-Kind-Interaktionen.

Lohmann, C. Pflegekinder in analytischer Psychotherapie:
Herausforderungen und Besonderheiten

A1* · A5* · A6*

Dienstag, 20.00 – 21.30 Uhr
Termine: 14.11., 21.11. und 28.11.2023

Pflegekinder sind häufig frühen Verlusten und Erfahrungen von Vernachlässigung bis zu Misshandlungen ausgesetzt gewesen, bevor sie in Pflegeverhältnissen untergebracht wurden. Diese Kinder haben in der Regel einen erhöhten Bedarf an psychotherapeutischer Versorgung. Nach Küchenhoff, J. (2023) haben frühe Verluste Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung in den Bereichen der Repräsentanzenbildung, des Zeiterlebens und der Objektbeziehungen. Das Übertragungs-Gegenübertragungsgeschehen muss in den Therapien von fremd untergebrachten Kindern vor dem Hintergrund Patient:in – Pflegeeltern/Bezugspersonen – leibliche Eltern – Jugendamt betrachtet werden.

Literatur:

- Brisch, K.H.(2022): „Bindungsstörungen. Von der Beratung zur Therapie.“ Stuttgart, Klett-Cotta.
- Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie, Heft 198, 54. Jg., 2/2023, Schwerpunktthema: Frühe Verluste.
- Novacki, K. (2022): „Bindung bei Pflegekindern. Entwicklung und Förderung.“ Kohlhammer.

Dr. Gerlach, A.

Psychoanalytische Haltung

B2 · B3 · A5 · IPV

Mittwoch,

20.00 – 21.30 Uhr

Termine:

22.11., 29.11, 06.12. und 13.12.2023

In diesem Seminar versuchen wir, „psychoanalytische Haltung“ als ein Konzept zu verstehen, das nicht nur bestimmte grundlegende Techniken der psychoanalytischen Arbeit umfasst, wie sie S. Freud schon in seiner Arbeit „Ratschläge für den Arzt bei der psychoanalytischen Behandlung“ dargestellt hatte. In Erweiterung seines Ansatzes beschäftigen wir uns mit neueren Überlegungen, die innere Einstellung des Analytikers sich selbst gegenüber, seine Triangulierung mit der psychoanalytischen Theorie und seinen Bezugsgruppen während der Arbeit in den Blick zu nehmen.

Literatur:

- Freud, S. (1912): I. Ratschläge für den Arzt bei der psychoanalytischen Behandlung. Zentralblatt für Psychoanalyse 2:483-489.
- Thomä, H. & Kächele, H. (1987) 7. Rules. Psychoanalytic Practice: 1 - Principles 61:235-252.
- Greenberg, J. (2021): Psychoanalytic Training and the Analytic Attitude. The Italian Psychoanalytic Annual 15:89-99.
- Gorman, H. E. (2008): An Intention-Based Definition of Psychoanalytic Attitude: What Does it Look Like? How Does it Grow?, Psychoanalytic Review 95:751-776.

Fissabre, U.

Technik der Tiefenpsychologisch-fundierten Psychotherapie, Teil 2

B1 · B2 · B3 · B5 · B6

Samstag,

11.00 – 12.30 Uhr

Termine:

09.12., 16.12.2023 und 13.01.2024

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP) konzentriert sich im Gegensatz zur analytischen Psychotherapie stärker auf die Gegenwart und die aktuellen Probleme im sozialen Umfeld. Dabei unterscheidet man das tiefenpsychologische Standardverfahren für neurotische Konfliktstörungen von der modifizierten TP für die Behandlung von Entwicklungsstörungen und Strukturdefiziten. Die TP hat eine beschränkte Zielsetzung im Sinne einer Stabilisierung und Symptomverbesserung; die aktuellen psychosozialen Probleme werden als reaktualisierte Konflikte oder Folgen struktureller Defizite in ihrer aktualgenetischen unbewussten Dimension bearbeitet. Die Aufdeckung und Bearbeitung von Außenübertragungen haben hierbei eine besondere Bedeutung. Die Regression in der Behandlung wird begrenzt durch die Gestaltung des Rahmens, die Fokussierung auf die psychosoziale Realität und die Beschränkung der Übertragung. Der zentrale Bezugspunkt im Behandlungsprozess ist die Orientierung an der unbewussten Dimension des Krankheitsgeschehens.

An den drei Samstagen wollen wir uns weiterhin mit den wesentlichen Methoden der TP beschäftigen als auch mit der Fokusbildung in der TP sowie mit der speziellen Handhabung von Regression und Übertragung. Eigene Fallbeispiele der Kandidat:innen sind ausdrücklich erwünscht.

Literatur:

- Boll-Klatt, A. und Kohrs, M. (2018): Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Kohlhammer, Stuttgart.
- Lachauer, R. (2021): Der Fokus in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. In: Forum der Psychoanalyse, Band 37, Heft 4, Dezember 2021. Springermedizin, Heidelberg.

- Gödde, G. (2021): Entwicklungslinien und Perspektiven der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie
In: Forum der Psychoanalyse, Band 37, Heft 4, Dezember 2021. Springermedizin, Heidelberg.
- Jungclaussen, I. (2018): Handbuch Psychotherapieantrag. Schattauer, Stuttgart.
- Ochs-Thurner, B. (2021): Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie an einem psychoanalytischen Institut. In: Forum der Psychoanalyse, Band 37, Heft 4, Dezember 2021. Springermedizin, Heidelberg.
- Rütth-Beer, B. (2021). Zum Spezifischen der Supervision von tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. In: Forum der Psychoanalyse, Band 37, Heft 4, Dezember 2021. Springermedizin, Heidelberg.

**Bordin-
Sandmeyer, I.**

Psychoanalytische Entwicklungspsychologie, Teil 2

A1 · A5 · A1* · A5*

Mittwoch, 20.00 – 21.30 Uhr
Termine: 17.01., 24.01. und 31.01.2024

In der psychoanalytischen Behandlung – sowohl Erwachsener als auch von Kindern – helfen uns entwicklungspsychologische Konzepte, Hypothesen zu generieren, die uns ein Verständnis für unsere Patient:innen und deren Symptomatik ermöglichen. Schwierigkeiten in der Bewältigung vergangener Entwicklungsaufgaben und Fixierungen stellen sich in der analytischen Situation dar und können gemeinsam bearbeitet werden.

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die wichtigsten psychoanalytischen Entwicklungstheorien zu gewinnen und diese mit der empirischen Entwicklungspsychologie zu verbinden. Im zweiten Teil des Seminars wollen wir uns nun – nachdem wir im vergangenen Semester über die Grundlagen der analytischen Entwicklungspsychologie sowie das erste Lebensjahr gesprochen haben – mit den Entwicklungsaufgaben der analen Phase beschäftigen.

Bitte beachten Sie, dass die Texte von allen Seminarteilnehmer:innen vor dem jeweiligen Seminartermin gelesen werden sollen, auch ist die Übernahme eines Impulsreferates Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Anmeldung per Mail an: isabel.bordinsandmeyer@uni-saarland.de

Literatur:

- Abraham, K. (1923/1961-62): Ergänzungen zur Lehre vom Analcharakter. Nachdruck in: Psyche. Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen 15, 162-180.
- Fonagy, P., Target, M. (2006). Psychoanalyse und die Psychopathologie der Entwicklung. Stuttgart: Klett Cotta.
- Mertens, W. (1997): Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsidentität, Band 1. Geburt bis 4. Lebensjahr. Stuttgart; Berlin; Köln: Kohlhammer.
- Streeck-Fischer A. (Hrsg) (2017): Die frühe Entwicklung. Psychodynamische Theorien von Freud bis heute. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

A6 · B3 · B8

Donnerstag, 18.00 – 19.30 Uhr
Termine: 18.01., 25.01. und 01.02.2024

Bereits S. Freud hat auf die besondere Situation von Menschen in Gruppen aufmerksam gemacht. Seine empirischen Beobachtungen fokussierte er hauptsächlich auf Menschen in stark strukturierten Institutionen wie die Kirche und die Armee. Erst die Entwicklung der Gruppenanalyse in den 1940er Jahren und danach konnte weitere Definitionen der spezifischen Form liefern, in der sich das Unbewusste der Menschen in Gruppen manifestiert.

Wenn Menschen zusammenkommen, sei es für therapeutische Zwecke oder für die Bewältigung einer spezifischen Aufgabe entstehen neue Formen der Verbundenheit, Kommunikation und Interaktion mit bedeutenden Rückwirkungen auf die Gestaltung von seelischen Prozessen. Neu ist dabei, dass sich das individuelle Unbewusste im Rahmen einer Gruppe in einer neuartigen Form manifestiert und sich gleichzeitig als Teil eines sozialen und kollektiven Unbewussten verstehen kann.

Sigmund Foulkes und Winfried Bion legten die Grundsteine für ein Verständnis von unbewussten Prozessen in Gruppen in seinen jeweiligen gruppenanalytischen Definitionen. Im Rahmen des Seminars werden wir uns hauptsächlich mit ihren Begriffen und Definitionen befassen. Während bei Foulkes die Definitionen von Figur und Hintergrund, Matrix, verschiedene Kommunikationsebenen u.a. im Mittelpunkt stehen werden, werden wir uns bei Bion mit seinem Verständnis der Gruppe als Ganzes und mit der Frage nach den Grundannahmen als unbewusste Formen der Abwehr und des Gruppenerhaltes beschäftigen.

Literatur:

- Foulkes, S. (1992): Gruppendynamische Prozesse im Lichte der Psychoanalyse und Gruppenanalyse. In: Gruppenanalytische Psychotherapie. München. S. 163-176.
- Shaked, Joseph (2011): Ein Leben im Zeichen der Psychoanalyse. Gießen, S. 273-284.
- Scholz, Regine (2005): Warum Foulkes' Konzept der Grundlagematrix sinnvoll ist. In: Gruppenanalyse, Heft 1, S. 5-13.

Die Texte werden vom Dozenten zu Verfügung gestellt und nach der Anmeldung versendet.

Dr. Sandweg, R. „Wenn ich das alles lese -wie beeinflusst neurobiologisches Wissen den psychoanalytischen Alltag?“

A2.2 · A3

Samstag, 09.00 – 14.30 Uhr
09.00-10.30 Uhr -Pause- 11.00-12.30 Uhr -Pause- 13.00-14.30 Uhr
Termine: 17.02. und 02.03.2023

Das Seminar befasst sich mit neurobiologischen Forschungsergebnissen über Emotionen, Gefühle und Affekte sowie zur Bewusstseinsbildung und deren möglichen Einfluss auf die psychoanalytische Arbeit. Es wird um die Frage gehen, wieweit psychoanalytische Theorien und die Interpretation naturwissenschaftlicher Forschungsergebnisse übereinstimmen, sich widersprechen oder ergänzen.

Literatur:

- Roth, Gerhard & Strüber, Nicole (2014): Wie das Gehirn die Seele macht, Klett-Cotta, Stuttgart.
- Panksepp, J. (2010): Affective Neuroscience of the Emotional BrainMind: Evolutionary Perspectives and Implications for Understanding Depression, Dialogues in Clinical Neuroscience, Vol 12, No 4.
- Damasio, A. (2021): „Wie wir denken, wie wir fühlen“, Hanser Verlag München.
- Solms, M.L. (2018): The Neurobiological Underpinnings of Psychoanalytic Theory and Therapy, Frontiers in Behavioral Neuroscience, www.frontiersin.org, 2018, Volume 12, Article 294.

Dr. Lehnert, G. Vom Vorteil Analytiker:in zu sein

A1 · B3 · B6

Donnerstag, 18.00 – 19.30 Uhr
Termine: 15.02., 29.02. und 14.03.2024

Psychoanalytiker:innen behandeln Patient:innen und erhalten dafür ein Honorar. In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, was Analytiker:innen noch tun außer Patient:innen zu behandeln und welche "Entschädigungen" (Low, 1934) sie noch erhalten außer der finanziellen. Im Vordergrund stehen dabei die innere Entwicklung der Analytiker:innen, die Erfahrungen von Reifung und Wachstum, die "Entdeckung/Erschaffung ihrer Selbst als Analytiker" (Gabbard & Ogden, 2010) - und nicht nur als Analytiker:in - durch die Auseinandersetzung mit Patient:innen, mit Kolleg:innen und mit Texten.

Literatur:

- Low, Barbara (1934). Die psychische Entschädigung des Analytikers. Internationale Zeitschrift für Psychoanalyse.
- Gabbard, G. O. & Ogden, T. H. (2010). Psychoanalytiker werden. Internationale Psychoanalyse.
- Parsons, Michael (2022). Lebendigkeit in der Psychoanalyse. Psychosozialverlag.
- Kantrowitz, Judy L. (1996). The patient's impact on the analyst. The Analytic Press.

Dr. Kruse, K.

Intervention und Deutung in der Kinderbehandlung

B2* · B3* · B4* · B5*

**Samstag,
Termine:**

**09.00 – 12.30 Uhr
09.03. und 16.03.2024**

In diesem Seminar steht die Technik der Deutung in der Behandlung von Kindern bis 12 Jahren im Mittelpunkt. Anders als Erwachsene und Jugendliche begegnen uns Kinder im Spiel und entfalten Fantasiegeschichten in Rollenspielen, in die sie die Therapeut:innen verwickeln. Diese Art der analytischen Arbeit erfordert eine dem Alter und Spiel der Kinder angepasste Interventions- und Deutungstechnik. Im Seminar möchte ich diesen Anforderungen nachgehen. Die Teilnehmer:innen sollten sich auf einen Werkstattcharakter des Seminars einstellen. Beim ersten Termin möchte ich mit Ihnen die Theorie der analytischen Deutung und Intervention diskutieren. Dazu sollen alle Teilnehmenden die angegebene Literatur gelesen haben. Diese wird nach Anmeldung als PDF zur Verfügung gestellt. Beim zweiten Termin möchte ich mit Ihnen gemeinsam in der Seminargruppe Fallbeispiele aus Ihrer Praxis betrachten, die ich Sie bitte einzubringen.

Literatur:

- Burchartz, A. (2015): Psychodynamische Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen, Kohlhammer, S. 240 – 251.
- Hopf, H.; Winter-Heider, Ch. (2019): Sprache und Traum in der psychodynamischen Therapie von Kindern und Jugendlichen, Kohlhammer, S. 69 – 91.
- Mertens, W.; Waldvogel, B. (Hrsg.) (2008): Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe, Kohlhammer, S. 135 – 140.
- Müller-Pozzi, H. (2002): Psychoanalytisches Denken, Verlag Hans Huber, S. 40 – 49.
- Sandler, J.; Dare, Ch.; Holder, A. (1971): Die Grundbegriffe der psychoanalytischen Therapie, Klett-Cotta, S. 96 – 110.
- Wittenberger, A. (2016): Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei Kindern, Kohlhammer, S. 132 - 135.

Pop, Chr.

Psychoanalytische Filmbesprechungen

B3

Termin:

nach Absprache

Laufendes Seminar. Interessent:innen möchten sich bitte per E-Mail direkt an Frau Pop wenden.

Weitere Veranstaltungen des SIPP

Im Brennpunkt

„Im Brennpunkt“

Die Veranstaltung „Im Brennpunkt“ bietet eine Plattform, sich in loser Folge einem aktuellen Thema zu widmen und mit interessierten Kolleg:innen aus medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Arbeitsfeldern nach kurzen Impulsreferaten in einen gemeinsamen Austausch zu kommen. Thema, Zeit und Ort werden mittel- bis kurzfristig bekannt gegeben. Die Referent:innen sind analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:innen und Ärztliche und Psychologische Psychotherapeut:innen.

27. September 2023: „Empathie – Gegenübertragung – Projektive Identifizierung“ um 19.30 Uhr im SIPP

22. November 2023: „Pflegekinder“ um 19 Uhr im Hotel Leidinger

DPG AG

Die DPG-AG Saarland trifft sich in der Regel am ersten Mittwoch im Quartal um 20:15 Uhr im Seminarraum des SIPP. Nächste Termine:

Mittwoch, 04. Oktober 2023 um 20:15 Uhr

Vortrag von Dr. Theo Leydenbach (Paris / Luxemburg) zur französischen Psychosomatik

Mittwoch, 10. Januar 2024 um 20:15 Uhr

Institutsöffentlicher Vortrag von Dipl. Psych. Gundula Steinke mit dem Titel:

„Generationenkonflikt Wokeness! - Psychoanalytische Überlegungen zum Spannungsfeld zwischen progressivem Aufbruch und regressiver Verwendung“

Mittwoch, 10. April 2024 um 20:15 Uhr

Die DPG-Arbeitsgruppe Saarland repräsentiert auf regionaler Ebene die DPG. Sie besteht aus ordentlichen Mitgliedern der DPG, die sich um die Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe beworben haben. Aufgabe der DPG-Arbeitsgruppe ist es, wissenschaftliche Kontakte unter den Mitgliedern zu pflegen, die psychoanalytische Aus- und Weiterbildung zu fördern und Beschlüsse für die Mitgliederversammlung der DPG vorzubereiten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Leiter Dr. Günther Lehnert oder an den stellvertretenden Leiter Dr. Alf Gerlach.

Psychoanalytische Filmbesprechungen

Seit April 2005 richtet das Saarländische Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie (SIPP) eine Reihe von Filmvorstellungen in Zusammenarbeit mit Saarbrücker Kinos aus. Die psychoanalytischen Filmbesprechungen werden durch die DPG-Arbeitsgemeinschaft (Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft) und den Landesverband Saarland der DGPT e.V. (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie) unterstützt und von Frau Dipl.Psych. Christine Pop geleitet.

Seit Kurzem finden die Filmvorstellungen im "Kino 8 ½" statt, Nauwieserstr. 19, 66111 Saarbrücken.

Interessenten/innen können sich im zugehörigen Verteiler aufnehmen lassen und per Email zeitnah über die geplanten Termine informieren lassen.

Nächste Filmbesprechungen s. Homepage (www.sipp.de)

Tagungstermine

Allgemein

09.09.2023

Symposium (DPG), Alf Gerlach:
„Wie die PA und PT nach China kamen“

22.09. bis 24.09.2023

DGPT-Jahrestagung
in Lindau

23.11. bis 25.11.2023

DPV-Herbsttagung
in Bad Homburg

20.10.2023

Ideenbörse (DPG)

01.03. bis 03.03.2024

Konferenz für junge und angehende
Lehranalytiker:innen in Frankfurt

Kasuistiken

15.09. bis 17.09.2023

Überregionale KTK für IPV- Kandidat:innen
in Nürnberg

29.09. bis 01.10.2023

Überregionale KTK für DPG-Kandidat:innen
in Hannover

10.11. bis 11.11.2023

KTK für Interims- und Postgraduierte Kandid.
in der IPV-Ausbildung, in Berlin

17.11. bis 19.11.2023

Kasuistisch-technische Konferenz
in Brüssel

26.01. bis 27.01.2024

Fallkonferenz DPG und DPV

VAKJP

01. bis 04.05.2024

„Schuld und Scham“
70. Jahrestagung der VAKJP
in Potsdam

Gruppe

29.09. bis 07.10.2023 und

22.03. bis 30.03.2024

Workshop der IAG – Internationale
Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse
in Altaussee

International

22.03. bis 24.03.2024

„Identifikationen“
EPF-Jahrestagung in Florenz (Italien)

18.10. bis 20.10.2024

11. DIPsaT (Dt.-sprachige internat. Pa Tagung)
„Psychoanalyse an der Grenze“
in Basel

28.09. bis 03.10.2023 und

14.03. bis 19.03.2024

Gruppenanalyseseminar von GRAS in Bonn

außerdem:

[www.d3g.org/tagungen-und-termine /](http://www.d3g.org/tagungen-und-termine/)

Personalia

Vorstandsvorsitzender: Dipl. Psych. Hardy Maas

Stellvertreterinnen: Dr. phil. Katja Kruse und Dipl. Psych. Annette Bruhn

Ärztlicher Ausbildungsleiter: PD Dr. med., Dipl. Soz. Alf Gerlach

Leiterinnen des Ausbildungsausschusses

- **Psychologische Psychotherapie - kommissarisch -:** Dipl. Psych. Ute Fissabre

Stellvertreterinnen - kommissarisch -: Dipl. Psych. Lisa Güllich, Dipl. Psych. Kizil Tekdemir

- **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie:** Dr. phil. Katja Kruse

Stellvertreterin: Dipl. Kunsttherapeutin Martina Gremer

Leiterin des Unterrichtsausschusses: Dipl. Psych. Lisa Güllich

Stellvertreterin: Dipl. Psych. Isabel Bordin-Sandmeyer

Leiter der Lehranalytiker-Konferenz: Prof. Rainer Krause

Stellvertreter: PD Dr. med., Dipl. Soz. Alf Gerlach

Schatzmeister: Dipl. Psych. Hardy Maas

Stellvertreter: Dr. phil. Günther Lehnert

Leiterin der Ambulanz Psychologische Psychotherapie: Dipl. Psych. Annette Bruhn

Leiter der Ambulanz Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie: Dipl. Psych. Thomas Lehmann

Vertreter der Ausbildungsteilnehmer:innen: Dr. phil. Christian Groh-Bordin, Dipl. Soz. Päd. Dirk Heising

Stellvertreterin: Dr. phil. Michaela Rohr

IPV-Beauftragte: Dipl. Psych. Ana Laura Concetti

Leiter der DPG-Arbeitsgruppe: Dr. phil. Günther Lehnert, PD Dr. med., Dipl. Soz. Alf Gerlach

Leiterin des DGPT-LV Saar: Dipl. Psych. Lisa Güllich

Stellvertreter: Dipl. Psych. Hardy Maas, PD Dr. med., Dipl. Soz. Alf Gerlach

Vertrauensanalytiker:innen: Dipl.-Psych. Isabelle Huppert, Dipl.-Psych. Hanni Scheid-Gerlach,
Dipl. Psych. Klaus Stabler

Website: Dr. phil. Günther Lehnert, Dipl. Psych. Hardy Maas

Sekretariat: Sabine Kuhn

Mitglieder des Instituts

- Bordin-Sandmeyer**, Isabel, Dipl.-Psych., Bismarckstr. 60, 66121 Saarbrücken,
T. 0176 58895058, E-Mail: isabel.bordinsandmeyer@uni-saarland.de
- Bramer**, Markus, Dipl.-Psych., Praxis: Georgenstraße 120, 80798 München,
T. 089 27372000, E-Mail: bramer.praxis@gmail.com
- Bruhn**, Annette, Dipl.-Psych., Uhlandstraße 2, 66121 Saarbrücken,
T. 0681 62362, E-Mail: bruhn.annette@web.de
- Concetti**, Ana Laura, Lic. Psych., Bismarckstr. 60, 66121 Saarbrücken,
T. 0681 84497010, E-Mail: praxis.concetti@gmx.de
- Engel**, Petra, Dipl.-Psych., Steinhübel 2a, 66123 Saarbrücken,
T. 0681 7604930, E-Mail: info@psychotherapie-petra-engel.de
- Fabregat Ocampo**, Myria, Dr. phil., Dipl.-Psych., Strombergweg 1, 66121 Saarbrücken,
T. 0681 9384941, E-Mail: mfabregat@t-online.de
- Fissabre**, Ute, Dipl.-Psych., Am Schlossberg 11, 66119 Saarbrücken,
T. 0681 585151, E-Mail: ufissabre@t-online.de
- Frisch**, Ingrid, Dr. phil., Dipl.-Psych., Am Kieselhumes 11, 66123 Saarbrücken,
T. 0681 68570934, Fax: 0681 6853933, E-Mail: frisch.i@web.de
- Frisch**, Serge, Dr. med., 36, Rue Tony Neumann, L – 22410 Luxembourg,
T. 00352 472174, E-Mail: sfrisch@pt.lu
- Gerlach**, Alf, Dr. med. habil., Dipl.-Soz., St. Avolder Straße 4, 66117 Saarbrücken,
T. 0681 52797, E-Mail: alf.gerlach@dvp-mail.de
- Grandmontagne**, Sibylle, Dipl.-Psych., Feldmannstraße 37, 66119 Saarbrücken,
Praxis: T. 0681 3838399, E-Mail: sibylle-grandmontagne@gmx.de
- Gremer**, Martina, Dipl.-Kunsttherapeutin, Palais Bode, Altneugasse 25, 66117 Saarbrücken,
T. 0681 68620111, E-Mail: praxis@martinagremer.de
- Güllich**, Lisa, Dipl.-Psych., Parallelstraße 51a, 66538 Neunkirchen, T. 06821 864288
- Huppert**, Isabelle, Dipl.-Psych., Großherzog-Friedrich-Straße 45, 66111 Saarbrücken,
T. 0681 94589937, E-Mail: i.huppert@posteo.de
- Jantzer-Engelhardt**, Claudia, Dr. med., Am Wald 53, 66802 Überherrn-Bisten,
T. 06836 6325, Fax: 06836 2409, E-Mail: Jantzer@engelhardt-bisten.de
- Jost**, Stefanie, Dipl.-Psych., Gerberstraße 2, 66557 Illingen, T. 06825 43709,
E-Mail: Stefanie.Jost@t-online.de
- Koster-Seidl**, Marianne, Dipl.-Psych., Am Kieselhumes 11, 66123 Saarbrücken,
T. 0681 6853931, Fax: 0681 6853933, E-Mail: KosterSeidl@aol.com
- Krause**, Rainer, Prof. Dr. phil., Strombergweg 1, 66121 Saarbrücken,
T. 0681 815955, E-Mail: beratung@prof-rkrause.de
- Kruse**, Katja, Dr. phil., Dipl.-Päd., Hofstattstraße 15, 66333 Völklingen,
Mobil: 0151 21392825, E-Mail: katja-kruse@t-online.de
- Kügler**, Isabel, Dipl.-Psych., Balduinstraße 29, 66606 St. Wendel,
T. 06851 8609700, Mobil: 0157 78369191 (nur intern), E-Mail: Praxis.Kuegler@posteo.de
- Lehmann**, Thomas Friedrich, Dipl.-Psych., Niederbexbacher Straße 12, 66539 Neunkirchen,
T. 06821 958726, E-Mail: akjp-praxis-lehmann@t-online.de
- Lehnert**, Günther, Dr. phil., Dipl.-Psych., Auf dem Han 18, 66440 Blieskastel,
T. 06842 7086118, E-Mail: praxis-lehnert@posteo.de

Lehnert, Patricia, Dipl.-Psych., Auf dem Han 18,66440 Blieskastel,
T. 06842 7081400, E-Mail: p.lehnert@posteo.de

Leikert, Sebastian, Dr. en Psychanalyse, Dipl.-Psych., Lindenstraße 8, 66128 Saarbrücken,
Mobil: 01522 9243233, E-Mail: S.Leikert@web.de

Lohmann, Christine, Dipl. Psych., Hofstattstraße 15, 66333 Völklingen, T. 06898 9029133

Maas, Hardy, Dipl.-Psych., Brentanostraße 1, 66111 Saarbrücken,
T. 0681 96870877, E-Mail: hardy_maas@web.de

Maas-Tannchen, Andrea, Dipl.-Psych., Heinrich-Böcking-Straße 5, 66121 Saarbrücken,
T. 0681 64669, E-Mail: praxis@maas-tannchen.de

Mengele, Ute, Dipl.-Psych., Pirmasenserstr. 7, 66123 Saarbrücken,
T. 0681 9104049, E-Mail: u.mengele@gmx.de

Moldenhauer, Ulrich, Dipl.-Psych., Kohlroter Weg 25, 66459 Kirkel,
T. 06849 1580, E-Mail: ulrich.mol@t-online.de

Münzer-Schrobildgen, Manuela, Dipl.-Psych., Bleichstraße 14, 66111 Saarbrücken,
T. 0681 40127792 oder 8590992, Mobil: 0176 40119993, E-Mail: m.schrobildgen@web.de

Muhs, Aribert, Dr. med., Dr. phil., Dipl.-Psych., Ebertstraße 18a, 76137 Karlsruhe,
T. 0721 812037, E-Mail: dr@aribert-muhs.de

Pop, Christine, Dipl.-Psych., Praxis: Poststr. 19, 66482 Zweibrücken, T. 06332 16779 und
Junkersstr. 29, 66117 Saarbrücken, T. 0681 5894858, E-Mail: c.pop@gmx.de

Rohr, Ilse, Dipl.-Psych., Schlesierweg 24, 66538 Neunkirchen,
T. 06821 6365564, Fax: 06821 77733, E-Mail: ilserohr@web.de

Sandweg, Rainer, Dr. med., Goethestraße 25, 66538 Neunkirchen,
T. 06821 179542, E-Mail: r.sandweg@t-online.de

Sänger-Alt, Cornelia, Dr. sc. hum., Dipl.-Psych., Fabrikweg 1, 66687 Wadern,
T. 06871 502504, Fax: 06871 502507, E-Mail: k.saenger-alt@web.de

Scheid-Gerlach, Hanni, Dipl.-Psych., St. Avolder Straße 4, 66117 Saarbrücken,
T. 0681 5846117, E-Mail: scheid-gerlach@posteo.de

Serim, Helene, Mag. Phil., Psychologin, Dudweiler Straße 5, 66111 Saarbrücken, T. 0681 40389803

Singer, Werner, Dipl.-Soz. Päd., Analytischer Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapeut,
Kirchplatz 16, 66663 Merzig, T. 06861 793830, E-Mail: praxis.singer@web.de

Stabler, Klaus, Dipl.-Psych., Dudweilerstr. 37, 66111 Saarbrücken, T. 0681 9383600, E-Mail:
psa@kstabler.de

Steinke, Gundula, Dipl.-Psych., Lindenstraße 8, 66128 Saarbrücken,
T. 0681 38377653, Mobil: 0176 41600068, E-Mail: gundula.steinke@web.de

Tekdemir, Kizil, Dipl.-Psych., Praxis: Heinrich-Böcking-Straße 9, 66121 Saarbrücken,
T. 0681 68858122, E-Mail: kizil.tekdemir@web.de

Waldung, Christina, Dipl.-Päd., Weberstraße 2, 55130 Mainz,
T. 06131 2111790, E-Mail: praxis.waldung@googlemail.com

Welker, Lorenz, Prof. Dr. med., Dr. phil., Zähstraße 3, 90762 Fürth,
T. 0911 76611067, E-Mail: lorenz.welker@gmx.de

Ehrenmitglieder

Bürckstümmer, Gottfried, Dipl.-Psych., Am Holzgraben 15, 67112 Mutterstadt,
T. 06234 7258, E-Mail: Buerckstuemmer@t-online.de

Janus, Ludwig, Dr. med., Jahnstraße 46, 69221, Dossenheim,
T. 06221 801650, E-Mail: janus.ludwig@gmail.com

Janta, Bernhard, Dr. med., Lüßstraße 8, 82467 Garmisch-Partenkirchen,
T. 08821 9698753, E-Mail: bjanta@gmx.de

Ausbildungskandidat:innen mit Fachkunde Psychoanalytische Psychotherapie

Glößner, Jochen, Dipl.-Psych., Galgenbergstraße 65, 66557 Illingen,
Mobil: 0175 5289887, E-Mail: jochen-gloessner@t-online.de

Meyer, Bernhard, Dr. med., Magnolienweg 14, 66763 Dillingen,
Mobil: 0177 5218356, E-Mail: b.meyer.consulting@me.com

Sitta, Kea, M.A. Psych., Mobil: 0170 3817 564, E-Mail: kea_sitta@hotmail.com

Lehranalytiker:innen

Fissabre, Ute, Dipl.-Psych. (DPG)

Frisch, Serge, Dr. med. (DPG-IPA)

Gerlach, Alf, PD Dr. med., Dipl.-Soz. (DPG-IPA)

Janta, Bernhard, Dr. med. (ruhend)

Krause, Rainer, Prof. Dr. phil. (DPG-IPA)

Leikert, Sebastian, Dr. en Psychoanalyse, Dipl.-Psych. (DGPT)

Moldenhauer, Ulrich, Dipl.-Psych. (DPG)

Sandweg, Rainer, Dr. med. (DPG)

Supervisoren für Fachkunde Gruppentherapie

Gerlach, Alf, PD Dr. med., Dipl.-Soz.

Sandweg, Rainer, Dr. med.

Dozent:innen (Vertiefungsfach Analytische Kinder-und Jugendlichen-Psychotherapie)

Kruse, Dr. phil., Katja, Dipl.-Päd.

Lehmann, Thomas, Dipl.-Psych.

Raue, Jochen, Dipl.-Psych.

Serim, Helene, Mag. Phil., Psychologin

Supervisor:innen der Sektion Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

- für Erstinterview- und Kasuistik-Seminare: Termine nach Absprache -

Kelleter, Renate, Dr. med., Fachärztin für psychotherapeutische Medizin /Psychoanalyse,
Kinder, Jugendliche u. Erwachsene, Richard-Wagner-Weg 53, 64287 Darmstadt,
T. 06151 77108, E-Mail: renatekelleter@web.de

Kölsch, Doris, Dipl.-Soz.päd., Analytische Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapeutin,
Rheinstraße 20, 64283 Darmstadt, T. 06151 3964772, E-Mail: doriskoelsch@gmx.de

Kruse, Dr. phil., Katja, Dipl.-Päd.

Lehmann, Thomas, Dipl.-Psych.

Niechzial, Bärbl, Dipl.-Päd., Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapeutin,
Löwengasse 7, 61348 Bad Homburg, T. 06172 91781-0, E-Mail: baerbl@niechzial.de

Raue, Jochen, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Psychoanalyse,
Kantstr. 54, 65719 Hofheim/Taunus, T. 015777 388856, E-Mail: j.d.raue@t-online.de

Staehe, Angelika, Dipl.-Psych., Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, Annastraße 28,
64285 Darmstadt, T. 06151 21638, Fax: 06151 272140, E-Mail: A.Staehe@t-online.de

Dozent:innen (neben den Lehranalytiker:innen)

Bruhn, Annette, Dipl.-Psych.

Güllich, Lisa, Dipl.-Psych.

Jost, Stefanie, Dipl.-Psych.

Lehnert, Günther, Dr. phil., Dipl.-Psych.

Maas, Hardy, Dipl.-Psych.

Rohr, Ilse, Dipl.-Psych.

Scheid-Gerlach, Hanni, Dipl.-Psych.

Steinke, Gundula, Dipl.-Psych.

Lehrbeauftragte

Bordin-Sandmeyer, Isabel, Dipl. Psych.

Gremer, Martina, Dipl. Kunsttherapeutin

Huppert, Isabelle, Dipl. Psych.

Lohmann, Christine, Dipl. Psych.

Tekdemir, Kizil, Dipl. Psych.

Gastdozent

Dr. Fernando Espinoza, E-Mail: feresaar@yahoo.com

Institutssitz und Ambulanz

Bleichstraße 14
66111 Saarbrücken
T. 0681 3904945
Fax: 0681 3904947
psychoanalyse@sipp.de
www.sipp.de

Bankverbindung: Vereinigte Volksbank
BIC: GENODE51SB2
IBAN: DE 54590920003913380001